Erfahrungsbericht: Mein Auslandssemester in London, Ontario, Kanada

In meinem 5. Semester hatte ich die Möglichkeit ein Auslandssemester am Fanshawe College in Kanada zu machen. Das College befindet sich in London, Ontario - einer 440.000 Einwohner Stadt im Süd – Osten von Kanada.
Mein Auslandssemester begann Anfang September und endete Mitte Dezember 2024.

Vorbereitung vor Antritt des Auslandsaufenthalts
Die Vorbereitung und der damit verbundene Aufwand für das Auslandssemester in Kanada war im Vergleich zu anderen relativ gering, sowohl in zeitlicher als auch in organisatorischer Hinsicht.
Nachdem die Entscheidung für das Fanshawe College gefallen war, wurden die Bewerbungsunterlagen des International Offices der DHBW ausgefüllt und abgeschickt. Die Zusage durch das International Office bekamen wir Anfang April und fast zeitgleich begann auch der Kontakt mit dem International Office des Fanshawe Colleges. Bis Mitte Mai mussten wir das Bewerbungsformular des Colleges ausfüllen und zurückschicken. Mit einem extra Formular konnten wir uns direkt für einen Platz in einem der vier College Residences bewerben. In den folgenden Monaten gab es einen regelmäßigen Austausch mit dem Fanshawe College. Die Kommunikation mit den Verantwortlichen war hervorragend. Es gab im Vorfeld Online-Meetings, in denen das College vorgestellt wurde und wir unsere Fragen stellen konnten. Auf E-Mails erhielten wir stets schnelle und hilfreiche Antworten, was die Vorbereitung erheblich erleichterte.
Das Learning Agreement, also die Auswahl der Kurse in Kanada, wurde gemeinsam mit dem International Office erstellt und von der Studiengangsleiterin abgesegnet. Dabei wurden frühere Modulauswahlen vergangener Studenten berücksichtigt, um sicherzustellen, dass die Studienleistungen im Ausland anerkannt werden.
Für ein Auslandssemester in Kanada wird kein Visum benötigt, dafür muss jedoch eine elektronische Einreisegenehmigung online beantragt werden. Zudem sollten die notwendigen Versicherungen, wie eine Auslandskrankenversicherung, abgeschlossen und eine Kreditkarte mit ausreichendem Kreditrahmen beantragt werden. Je früher damit begonnen wird, desto stressfreier ist die Zeit vor dem Hinflug.

Studium im Ausland
Das Fanshawe College befindet sich am Stadtrand von London und beeindruckte mit der Größe des Campus.
Die Dozenten der einzelnen Vorlesungen waren stets freundlich und hilfsbereit. Egal ob während der Vorlesungen oder per E -Mail, Fragen konnten jederzeit gestellt werden und wurden zeitnah und verständlich beantwortet.
Im Vergleich zur DHBW sind die Vorlesungszeiten kürzer (2 - 3 Stunden je Vorlesung pro Woche), was es den Studierenden ermöglichte, sich voll und ganz auf die Vorlesungsinhalte zu konzentrieren und aktiv am Unterricht teilzunehmen. Zudem war der Vorlesungsplan entspannt: als Austauschstudenten belegten wir nur vier Kurs, wodurch uns einige freie Tage in der Woche blieben. Diese Zeit nutzten wir für die Bearbeitung der kontinuierlichen Abgaben, wie Quiz, Ausarbeitungen oder Simulationen.
Zusätzlich zu den Abgaben gab es "In - Class - Activities" sowie die Mid- & End - Terms (wird jedoch nicht in jedem Fach geschrieben). Die Notengebung unterschied sich von der an der DHBW: statt nur auf eine Endklausur zu setzen, wird die Leistung durch mehrere Einzelleistungen und den schriftlichen Prüfungen bewertet. Daher sollte man den Workload nicht unterschätzen.
Aller Lerninhalte werden im Fanshawe - Online (FOL) Portal zur Verfügung gestellt, ähnlich wie bei Moodle. Zudem läuft auch die gesamte Kommunikation mit den Dozenten sowie das

Hochladen der Ausarbeitungen über das FOL. Außerdem laden die Dozenten ihre Noten für die jeweilige Teilleistung im FOL hoch.
Ein weiterer Aspekt, den man nicht unterschätzen sollte, sind die hohe Kosten für Lehrbücher. Je nach Vorlesung waren bestimmte Bücher erforderlich, die zum großen Teil als digitale Version im College - Store erhältlich waren
Trotz des umfangreichen Arbeitsaufwands bleib genügend Zeit, um die Umgebung und das Land zu erkunden.
Als Austauschstudent besucht man ausschließlich Kurse mit internationalen Studierenden, darunter viele Inder. Die Kursgröße betrug etwa 20 bis 40 Studierende, was eine angenehme Lernatmosphäre schuf und den Austausch untereinander förderte. Diese multikulturelle Erfahrung war eine Bereicherung für das gesamte Semester.

Leben im Gastland

Während des Auslandsaufenthaltes habe ich im Kestrel Court gewohnt. Diese Wohnanlage besteht aus zahlreichen kleinen Häusern, in denen jeweils sechs Studierende zusammenleben. Ein Haus besteht aus sechs Zimmern - zwei im Keller und vier im 1. Stock. Jeder Bewohner hat sein eigenes Zimmer, das mit einem Bett, Schreibtisch, Stuhl, einer Kommode und einer Kleiderstange mit Ablage ausgestattet ist. Zudem befindet sich in jedem Stockwerk ein Bad. Im Erdgeschoss gibt es einen gemeinsamen Wohnbereich mit Esszimmer, Küche und Wohnzimmer. Ein wichtiger Hinweis für zukünftige Bewohner des Kestrel Court: Man muss alle Dinge des alltäglichen Bedarfs selbst anschaffen, von Bettzeug über Töpfe und Teller bis zum Duschvorhang im Bad. In Absprache mit den Mitbewohnern können jedoch einige Dinge wie Töpfe, Pfannen oder auch der Duschvorhang geteilt werden. Es ist sinnvoll, in der Nähe des Colleges zu wohnen, um die Vielzahl an Veranstaltungen und Sportaktivitäten wahrnehmen zu können.
Die Fanshawe Student Union (FSU) organisiert unter der Woche fast täglich Events wie Frühstück oder kreative Abende, wie zum Beispiel eine "Bad - Art - Night". Diese Veranstaltungen bietet eine großartige Gelegenheit, andere Studierende kennenzulernen, vor allem zu Beginn des Semesters. Zudem organisierte die FSU auch Ausflüge zu Sehenswürdigkeiten wie den Niagara - Fällen oder verkauft Karten für die Spiele der London Knights (Eishockey).
Das Fanshawe College selbst verfügt über ein Student Wellness Center, das ein Fitness Center, eine medizinische Klinik (Health Service Medical Clinic) und eine Apotheke umfasst. Das große und gut ausgestattete Fitness - Center bietet ein Fitnessstudio, eine Kletterwand und sowohl Indoor- als auch Outdoor-Sportangeboten wie Fußball und Basketball, die kostenfrei genutzt werden können.
In London können Studierende mit dem Studentenausweis (FANCard) kostenlos die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen. Die Fahrt vom Fanshawe College in die Innenstadt dauerte etwa eine halbe Stunde.
Ein weiters Highlight war das verlängerte Wochenende über Thanksgiving (in Kanada am zweiten Montag im Oktober). Diese freien Tage boten die perfekte Gelegenheit, durch Kanada zu reisen oder sogar einen kurzen Abstecher in die USA zu machen. Auch die Wochenenden sollten für kurze Ausflüge genutzt werden, um das Gastland in vollen Zügen zu erleben.

Tipps für zukünftige Austauschstudenten

Ein wertvoller Tipp für das tägliche Leben: Der nahegelegene Supermarkt (Foodbasic) bietet den Studenten nach Vorlage des Studentenausweises (FANCard) einen 10 % Rabatt. Dies kann im Laufe des Semesters einiges an Kosten sparen.
Was das Wetter betrifft, so hat das Herbstsemester in Kanada eine breite Palette zu bieten. Anfang September genossen wir noch warme Temperaturen um die 20 Grad Celsius, und

auch der Indian Summer von Mitte September bis Ende Oktober war angenehm warm. Erst im November begann es abzukühlen, und im Dezember brachte der Winter schließlich Schnee und Minusgrade mit sich. Daher empfiehlt es sich, sowohl leichte Kleidung für den Spätsommer als auch warme Winterkleidung mitzubringen. Aber das Wetter ändert sich ja von Jahr zu Jahr.
London selbst ist nicht die spannendste Stadt und hat auch nicht so viel zu bieten. Jedoch bietet es eine gute Verkehrsanbindung an Toronto (z.B. Flixbus). Von Toronto aus gibt es viele Möglichkeiten Kanada zu erkunden - sei es mit dem Auto, Bus, Zug oder Flugzeug. Einige Studenten nutzten verlängerte Wochenenden um die Städte wie Vancouver, Ottawa, Montreal und Quebec zu besuchen. Auch US- Amerikanische Städte wie New York, Chicago, Detroit oder Buffalo sind von Toronto aus gut erreichbar und bieten spannende Ausflugsziele für ein verlängertes Wochenende.

Fazit

Mein Auslandssemester in Kanada war eine außergewöhnliche und bereichernde Erfahrung. Ich fühlte mich stets wohl und sicher, was maßgeblich dazu beitrug, dass ich die Zeit in vollen Zügen genießen konnte.
Das Einleben gestaltete sich überraschend einfach, da die kanadische Kultur viele Parallelen zur europäischen, insbesondere zur deutschen Kultur, aufweist. Diese kulturellen Ähnlichkeiten erleichtern die Eingewöhnung und schufen ein Gefühl der Vertrautheit. Besonders positiv in Erinnerung blieb mir die hervorragende Kommunikation mit den Verantwortlichen in Kanada. Schon vor Beginn des Semesters fühlte ich mich gut informiert und vorbereitet.
Alles in allem war mein Auslandssemester eine wunderbare und bereichernde Zeit, die ich jedem zukünftigen Austauschstudenten nur wärmstens empfehlen kann. Besonders möchte ich ein Auslandssemester am Fanshawe College empfehlen. Die dortige Erfahrung war für mich von unschätzbarem Wert und hat meinen akademischen und persönlichen Horizont erheblich erweitert.